

# Cod.tibet. 1008(1 Hauptaufnahme

## Übersicht



<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 1008(1
<b>Maße</b>	114 mm x 473 mm x 18 mm
<b>Datierung</b>	19. Jh.
<b>Ort</b>	s.l.
<b>Objektyp</b>	Buchdeckel, asiatisch
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	Schnitzkunst
<b>Kategorie</b>	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 2016.

Das schlicht [geschnittzte](#) Deckelpaar (vgl. [Cod.tibet. 1008\(2\)](#)) besticht durch seine außergewöhnliche Darstellung der bekannten Übertragungslinie der tibetischen Kagyü-Schule, die ihren Ursprung in Indien hat.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Ausrichtung im Raum und Arrangement](#)
- [7 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [8 Zustandsberichte](#)
- [9 Ikonographie](#)
- [10 Stil und Einordnung](#)
- [11 Provenienz](#)
- [12 Literaturhinweise](#)
- [13 Empfohlene Zitierweise](#)

## Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel[\[Bearbeiten\]](#)

Zugehöriger Unterdeckel: [Cod.tibet. 1008\(2\)](#).

## Entstehung[\[Bearbeiten\]](#)

unbekannter Künstler, ca. 19. Jh.

## Maße[\[Bearbeiten\]](#)

**Oberdeckel:**

114 mm x 473 mm x 18 mm

**Schmalseite:**

18 mm x 114 mm

## Material und Technik[\[Bearbeiten\]](#)

Holz [geschnitzt](#), Innenseite [bemalt](#).

[Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung \(IBR\).](#)

## Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

### Innenseite (Zierseite):

Die Innenseite des Deckels ist bemalt und zeigt drei Figuren in zentralsymmetrischer Anordnung. Unter den Gestalten sind Inschriften erkennbar, wobei nur die links und rechts außen lesbar sind. Alle Abbildungen sind mehrfarbig mit feinen Pinselstrichen gemalt; der Hintergrund ist grün gefasst. Zu den Schmalseiten und der unteren Längsseite hin, ist die Farbe teilweise stark abgerieben. In der Ecke oben rechts befinden sich die Überreste eines Siegels.

## Ausrichtung im Raum und Arrangement[Bearbeiten]

Die physische Beschaffenheit des Buchdeckels lässt keinen Schluss zu, ob ein Ober- oder ein Unterdeckel vorliegt. Aufgrund der abgebildeten Persönlichkeiten auf den Innenseiten des zusammengehörigen Deckelpaares, kann aber eine Lehrer-Schüler-Abfolge bestimmt werden, die auf dem vorliegenden Deckel beginnt; es handelt sich demnach um den Oberdeckel.

## Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

Inschriften in tibetischer dBu can-Schrift; unter Abbildung links: [Grub tho] *b chen po ti lo pa la na mo*, "Verehrung dem Mah?sidha Tilopa"; unter Abbildung rechts: *Pan chen na ro pa la na mo*, "Verehrung dem großen Gelehrten N?ropa"

## Zustandsberichte[Bearbeiten]

Farbe und Vergoldung sind teilweise abgerieben. Die Oberfläche des Deckels ist vor allem an der Außenseite, sowie an den Schmal- und Längsseiten mit einer dicken Rußschicht überzogen, sodass die Holzstruktur fast nicht zu erkennen ist.

## Ikonographie[Bearbeiten]

### Innenseite (Zierseite):

#### Mittelfeld:

Als Zentralfigur ist mittig der dunkelblaue **Urbuddha Vajradhara** in **Vajrasitzhaltung** auf einem Podest und **Lotusthron** vor doppelter roter, von Gold umrahmter **Mandorla** dargestellt; er trägt **Göttergewand** von grüner, blauer und roter Farbe sowie **Krone** und Körperschmuck (**Ohrringe**, **Halsgeschmeide**, **Halskette**, **Ober- und Unterarmreifen**, **Fußreifen**). Seine Hände sind vor der Brust gekreuzt und halten **Vajra** und **Glocke**. Er hat einen roten **Nimbus**, der grün und dunkelblau umrandet ist; seine **Aureole** ist von dunkelroter Farbe und hat einen breiten dunkelblauen Rand. Vom Körper **Vajradharas** gehen feine, goldene **Lichtstrahlen** aus, die in kleinen, goldenen Punkten und Kreisen enden.

Links sitzt - etwas kleiner dargestellt - der indische Meister **Tilopa (988-1069)** Mit **halbgekreuzten Beinen** (vgl. hierzu **Dagyab, Die S?dhanas der Sammlung Ba-ri Brgya-rtsa (1983)**, Teil AII, 198f. u. 208ff.) auf einem Podest mit **Lotusthron** und **Tigerfell**. Seine linke Hand hält vor seinem Unterleib eine **Schädelschale**, seine rechte Hand ist erhoben und zeigt die Geste der **Drohung** (?). Er ist nur mit einem roten **Lendenschurz** bekleidet und trägt **Knochenschmuck** als **Ohrringe**, **Halsgeschmeide**, **Halskette**, **Ober- und Unterarmreifen** sowie **Fußreifen**. Sein schwarzes Haar ist teilweise zu einem **Knoten** nach oben gebunden und geschmückt, ein Teil fällt auf seine Schultern herab.

In seiner Erscheinung als **Mah?sidha** sitzt Tilopa vor doppelter **Mandorla** mit schwarzem **Nimbus** und grüner **Aureole** mit schwarzem Rand; von seinem gebräunten Körper gehen ebenfalls goldene **Lichtstrahlen** aus. Er gilt in Tibet als erster indischer Patriarch der bKa? rgyud-Schule.

Rechts von Vajradhara befindet sich der Mah?sidha **N?ropa (1012/1016-1100)**, der ein direkter Schüler von Tilopa war. Er sitzt mit gekreuzten Beinen auf einem Podest mit **Lotusthron** und **Leopardenfell** vor doppelter roter **Mandorla**, hat einen schwarzen **Nimbus** und eine grüne **Aureole** mit schwarzem Rand; von seinem Körper gehen **Lichtstrahlen** aus. Seine dunkle Hautfarbe sowie das schwarze, zu einem **Knoten** gebundene Haar lassen seine indische Herkunft erkennen. Er ist wie sein Lehrer mit Körper- und Haarschmuck versehen und trägt einen roten **Lendenschurz** und einen **Meditationsgurt**, der locker über seine rechte Schulter gelegt ist. Seine nach außen gestreckten, leicht angewinkelten Arme spannen eine **Menschenhaut** hinter sich auf, als Symbol dafür, dass **N?ropa** die **vier dämonischen Kräfte** (tib. *bdud bzhi*), die einen Praktizierenden auf dem Pfad behindern, bezwungen hat.

## Stil und Einordnung[Bearbeiten]

nepalesisch bzw. tibetisch, bKa? rgyud-Schule.

## Provenienz[Bearbeiten]

Geschenk.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

**Dagyab, Die S?dhanas der Sammlung Ba-ri Brgya-rtsa (1983)**, Teil AII.

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 1008(1. Bayerische Staatsbibliothek, 2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet.\\_1008\(1\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._1008(1_Hauptaufnahme), aufgerufen am 19.10.2019